



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 1. Anno 1656.**

**1656**

# Ordinari Dienstag Zeitung

Anno 1656.

Demnach durch <sup>ihnen</sup> Gnade / Güte und Barmherzigkeit wir  
abermahl das 1655. Jahr <sup>ihnen</sup> Gnade / Güte und Barmherzigkeit erlebet / vnd nunmehr im  
Nahmen des Allerhöchsten das 1656. antretten: Als wird nechst schuldiger  
Dancsfagung für alle Leib und Geistliche vns dieses abgewichene Jahr erz  
zeigte Gnade und Wolfahrt der grundgütige Gott einbrünstig gebeten, daß  
er zu fordrift den lieben vns für Jahren geschencften Frieden ferner bestän  
dig bey vns und vnsern Nachkommen erhalten / vnd nachgehendes vns als  
lerseits ein gnädiges / hochgesegnetes / fried / frewdmreich / vnd gesundes Ne  
wes Jahr geben und beschehren wolle; Welches allen und jeden von Herz  
zen hiemit gewünschet / vnd relative anhero gesezet wird / was aus  
dem Röm. Reich und ausländischen Königreichen hin und  
wieder einkommen.

Aus Wien vom 16. Decembris.

**W**ach behme Ihre Käyserl. Majest. von jüngst gemeldter Schwachheit  
wieder genessen / haben Sie den 10. dieses darauff dem Chur Branden  
denburgischen new angekommenen Herrn Abgesandten Audienz ge  
geben / dessen anbringen / wie verlaut / dahin gericht seyn sol / daß zwar Seine  
Churfürstl. Durchl. gern mit aller Macht das Land Preussen gegen die Schwe  
den defendiren wolten; Alldieweiln Sie aber auff das mahl mit dero Armeec zu  
schwach / so verhoffeten Sie / daß Ihre Käyserl. Majest. Ihro mit etlichen tau  
send Mann assistiren würden / zu denen sich alsdann bald die hin und wieder sich  
annoeh vffhaltende mal contente Pohlen auch stossen / vnd eine grosse Macht  
zusammen bringen solten. Man hat aber das Werk in deliberation gezogen /  
vnd stehet die darüber erfolgende Resolution ins künfftig zuerfahren. Inzwi  
schen gehen die Werbungen der 5. neuen Regimenten zwar tapffer forth: Es  
machen aber die new geworbene Völscker die Strassen so vn sicher / daß der rei  
prima von N. N. A.

sende vnd Landman deswegen grosse Klagen führen. Sonst haben Ihre Käyserl. Majest. bey seiger Versammlung den Landständen abermahl gar beweglich vortragen lassen/ Ihre die nunmehr ehliche Jahr bezahlte doppelte Steuer auff's nechste Jahr widerumb verwilligen / vnnnd vor ein Extraordinari noch 600000. Flor. vorzuschießen / welches / ob es zwar fast vnmöglich scheint / so hat es doch gleichwol der Ausschuß ad referendu vangenommen / vmb sich darüber ins künfftige zu resoluiren.

Aliud ab eodem.

Gestern frühe haben sich Ihre Käyserl. Majestät wieder nachher Orth erhohleten Schweins Jagt abzuwarten / seyn den wo. **Dem starcken Comite** wieder allhie in das Closter zum Sieben Büchern gewesen / allda Sie auch nach verrichteter Andacht Taffel gehalten / vnnnd das Mittachmahl eingenommen / lassen immittelst noch immer zu die verwittibte Churfürstl. aus Bähern / welche an St. Thma Tag gewiß allhie anlangen wird / statlich zu empfangen aller möglichste Anstalt machen / dieselbe wird in der verstorbenen Käyserl. Eleonoras sehl: Residenz einlogiret werden / vnnnd mieder selber der Junge ChurBayerische Prinz / wie man saget / anhero kommen. **Herdero das erste mahl** Käyserl. würcklicher Geheimbter Rath / das Juramentum abgeleget. **Herdero** Graff Kurtz Dice Cantler ist annoch sehr übel auff / so daß er besorglich schwerlich wieder auffkommen möchte: hingegen hat es sich mit dem Fürsten Piccolomini widerumb ir etwas gebessert. **Herdero** Aus Pohlen ist für wenig Tagen der Herr Graff Lessnisky als Königl. Pohlnischer Abgesandter allhie angelanget / weiln er aber noch zu keiner Audienz kommen / so weiß man von seinem anbringen noch nichts zu sagen. **Herdero** Aus Schlestien wird berichtet / daß der Herr General Haxfeld zu Troppaw gar schwach darnieder liege / vnd man seines Lebens besorge. **Herdero** Wiedenen Vn Catholischen wird der Reformation halber annoch eyfferig verfahren / vnd sollen die / so da sagen / daß sie Catholisch worden / ehstens glaubwürdigen Bericht einbringen / vnd daß sie im Jahr zum wenigsten 2. oder 3. mahl geberichtet / oder eines andern Ernstes gewärtig seyn.

Extract Schreibens aus Crahow vom 8. Decemb.

Herr General Lieutenant Müller vnd Herr General Major Brzesowitz stehen annoch für dem Closter Czestokowa / so zimlich feste / vnd halten solches bloquiret / all die weilt die darin liegende Mönche vnd der eingeschlachtete Adel sich

sich nit aecommodiren wollen/ sondern solches zu mainteriren vermeinen. Man  
lebet aber der Hoffnung/ daß es damit nicht lange anstehen/ sondern der Drey  
in kurtzem gewonnen/ vnnnd die drein liegenden bald zum Bohorsamb gebracht  
werden dörrften. Der Schatz/ so an dem Bildnüss der Jungfraw Maria ge-  
hangen/ vnd sonst im Elosier befindlich vor diesem gewesen/ ist nach Breslaw/  
wie man vernimbt/ geflüchtet/ das Bildnüss an sich selbst aber/ womit man so  
grosse Abgötterey getrieben/ id Hohe vnnnd Niedrige zur Einfalt geneiget/ die  
solches hoch veneriret vnd sich über vermögen beschenecket/ hinterlassen wor-  
den. Die allhie in Guarnison gelegene Obristen/ als der Castellan Ezarnisky  
vnd Obr. Wolff/ welche mit den Völkern bisher zu Bendzin vnd derer Dr-  
then verpfleget worden/ haben sich vor Johans Versprechen/ daß  
sie sich nemlich in J. R. W. zu Schweden Diensten begeben wollen/ gegen zu  
Entlassung des veraccordirten terminis ihrer bisher in demer zu Bendzin vnd  
derer Dreyen genossenen Verpflegung/ sich ein anders vernehmen lassen/ in-  
dem seiner mit seinen Tragonern nach Schlesien fortgehen/ vnnnd die in Bend-  
zin bisher gestandene vnd von hieraus mitgenommene Stücke zugleich mit ab-  
fahren wollen. Es haben aber seine eigene Tragoner nicht allein zu meuteniren  
anzefangen/ sondern auch den Ezarnisky dahin gezwungen/ daß er ihnen einen  
Woaat Sold bezahlen vnd ihnen Abschied geben müssen. Worauff sofort vom  
denen selben z. Capitain nebst einer zimblichen anzahl Knechte in J. R. W. dien-  
sten sich freywillig eingelassen/ die übrige seynd meistens theils alda geblieben/ vnd  
theils nach Hauß gegangen/ weinig aber/ aussere einigen Officieren mit mehr ge-  
dachten Ezarnisky vom Schloß hinten durch nach Schlesien fortgezogen/ vnd  
haben also beyden die Stücke vnd Tragoner hinter sich lassen müssen. Als nun  
hierauff auch der Obr. Wolff dergleichen vornehmen/ vnd deswegen mit seinen  
zu Siewiers gelegenen 6. Compagnien zusamt der vom Ezarnisky noch bey  
sich habenden 1. Compagnie Heyducken am 18. hujus auff Bendzin zu gehen  
wollen/ vmb die alda sichende Stücke vnnnd Bagage zugleich mit sich nach der  
Schlesien hinweg zuführen/ angeregte 6. Compagnien auch nebst den Heydu-  
cken mit ihrer bey sich habenden Bagage von Siewiers ir etwas voraus rücken  
lassen/ für seine Person aber sich im Städtlein noch etwas verweilet: Ist eben ir  
solchem tempo die vom Herrn General Lieutenant Müller (welchem desfalls  
von Sr. Hochgräffl. Excell. dem Hn. Feldmarschalln Graff Wittenberg Dr-  
dre gegeben worden/ diesen Völkern binnen Landes/ vnd ehe dieselben auff die  
Grantz kommen möchten/ auffzupassen) aufcommandirte Partey vnter dem

Com-

Commando des Obr. Sadosky allda ankommen/ welche Sosoresh / als sie nur  
des Obr. Wolffen Böldker ansichtig worden/ vff dieselben los gangen/ hat von  
den Heyducken / so sich zu anfangs zur Wehr gestellet / etliche niedergemachet/  
vnd deren Bagage geplündert : Die übrige 6. Compagnien aber/ so eine Was-  
genburg vmb sich geschlossen/ haben aus schrecken/ in dehme der Obr. Sados-  
ky mit eins auff sie angangen/ den Muth sincken lassen/ vnd sich / wie der Obr.  
Wolff aus Siewiers selber nachgekommen / vn- für sich vnnnd alle seine Leute  
Quartier gebeten/ alle gefangen ergeben/ dahi- ... die Bagage hierdurch vn-  
geplündert behalten : Seynd aber nachher Ezenstoch wa mit fortgeführt wor-  
den. Wie nun die in Bendzin liegende vnd zu dem Obr. Wolffen Regiment an-  
noch gehörige 2. übrige Compagnien kommen / haben sie sich von  
selbsten in J. R. M. Kriegsdienste gutwillig ergeben/ welche auch vff Ordre ob-  
gemelten Hn. Feldmarschalln Graff Wittenberg Excell. nach Ezenstochowa  
gangen/damit das Regiment beyfammen bleiben möchte. So hat sich auch nach  
diesem der Obr. Licutenant von der Artiglerie mit allen bey sich habenden Ar-  
tiglerie-Bedienten in J. R. M. zu Schweden Dienste begeben/ massen er dann  
vbermorgen mit den Stücken / welche man auff solchen fall wol hette mögen hie-  
stehen lassen/dieser Orten wiederumb anlangen wird. Se. Hochgräffl. Excell.  
der Hr. Feldmarschall haben solches Regiment alsofort zusammen für Ezenstoch-  
owa bringen lassen/ woselbsten es in J. R. M. zu Schweden Eyd vnd Psliche  
genommen worden. Sonst seynd von hie aus 2. halbe Canonen für mehr berür-  
tes Ezenstochowa gebracht worden/ damit man mit selbigem Ort desto eher fert-  
ig werden möge.

### Preussen vom 26. Decemb.

Wiewol man vermeinet gehabt/ bey heutiger Post ober Dankig etwas son-  
derliches zuhoben/ vnnnd zwar/ das entweder ein Treffen zwischen J. R. M. zu  
Schweden vnd Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg möchte vorgegan-  
gen/ oder aber endlich ein Accommodement getroffen worden seyn; So hat  
man jedoch von beeden nichts gründliches vnd sicheres erhalten / nur melden die  
von vnterschiedlichen Publicquen Personen vnd Staets-Bedienten in Preussen  
eingelangte Schreiben einhellig; das J. R. M. noch letztmahls durch den Hn.  
Graffen von Schlippenbach Ihrer Churfürstl. Durchl. einige Accords Puncta  
vortragen lassen / worauff die Resolution bey abgehenden Posten aus Preussen  
noch nicht eingelangt gewesen.

E. N. D. E.

Anno 1656. primo von Num. 1.